

90 Jahre Niederschlagung des Kapp-Putsches

Arbeitereinheit rettete durch Generalstreik die Republik

In diesem März jährt sich zum neunzigstenmal die Niederschlagung des Kapp-Putsches durch die einheitlich handelnde Arbeiterklasse. Die Kämpfe der in der "Roten Ruhr-Armee" bewaffneten und organisierten Arbeiter - Kommunisten, Sozialdemokraten und Parteilose - hatten Höhepunkte in Dinslaken, Hünxe, Möllen, Wesel, Walsum und an vielen Orten im Rhein-Ruhr-Revier.

Zugunsten der Klassenherrschaft der Junker, Generäle und Schlotbarone nahm die Republikanische Regierung, nachdem sie dank des Sieges der kämpfenden Arbeiter nach Berlin zurückgekehrt war, lieber das Risiko eines neuen Rechtsputsches auf sich, statt den Arbeitern und ihren Gewerkschaften mehr Rechte einzuräumen. Die Arbeiter ernteten Undank. Sie wurden mit leeren Versprechungen im Bielefelder und Münsteraner Abkommen abgespeist. Obwohl sich die gewerkschaftliche Kraft nicht erschöpft hatte und ein neuer und umfassender Massenstreik möglich gewesen wäre, um die Republik stärker zu fundamentieren, geschah nichts.

Es ist lange noch nicht Feierabend

Zum 90. Jahrestag der Ereignisse im März 1920, sagen wir von der DKP gemeinsam mit Mitgliedern der Partei "DIE LINKE" sowie Parteilosen: Es ist noch lange nicht Feierabend. Wir sehen die Zeichen der Zeit: Verstärkte Rüstung, Krieg in Afghanistan, stärker werdende Rassen- und Völkerverhetze, trotz der Krise sich verstärkende Machtkonzentration des Kapitals und monopolartige Beherrschung von Parlament, Regierung und Medien. Wir sehen auch die Gegenkräfte, die sich gegen Militarismus und Antisemitismus, gegen den

Abbau demokratischer Rechte, gegen die Verschlechterung der Krankenversicherung zur Wehr setzen. Wir von der DKP gehören dazu.

Darum laden DKP und "DIE LINKE" gemeinsam zu einer Veranstaltung am Sonntag de 14. März 2010, 10 Uhr ins City-Hotel, Bahnstraße 53, Dinslaken, gegenüber dem Bahnhof. ☎ ☎ ☎

Redner: DKP-Vorsitzender Heinz Stehr sowie Katharina Schwabedissen von der Partei „DIE LINKE“.

Im Anschluß an die Veranstaltung findet am Gedenkstein für die Opfer des Kapp-Putsches auf dem Kommunalfriedhof an der Bundesstraße 8 eine Kranzniederlegung statt. Der DKP-Bezirksvorstand Ruhr-Westfalen unterstützt diese Aktion. Wir laden zu einer regen Teilnahme ein.

Karl Stiffel



Gedenkstein für die gefallenen und ermordeten Kämpfer in Dinslaken.

Bert Brecht

*Sie haben Geld und Kanonen,
Die Gummiknüppel zählen wir nicht,
Polizisten und Soldaten.
Ja, wozu denn? (Haben sie denn so mächtige Feinde?)
Sie glauben, da muß doch ein Halt sein,
Der sie, die Stürzenden stützt.
Eines Tages, und das wird bald sein,
Werden sie sehen, daß ihnen alles nichts nützt.
Und dann können sie noch so laut Halt schrei 'n,
Weil sie weder Geld noch Kanonen mehr schützt.*

Sie starben für die Rettung der Republik

Auf dem Kommunalfriedhof in Dinslaken wurden beigesetzt:

Hermann Krause	Bruckhausen
Berta Spies	Stade
Jakob Mamowiak	Lohberg
Theodor Flintrop	Essen
Heinrich Krause	Lohberg
Ludwig Fromm	Lohberg
Hugo Carl Bölling	Borbeck
Carl Wiezorek	Lohberg
Heinrich Blaurock	Lohberg
Friedrich Skat	Lohberg
Karl Badeder	Lohberg
Martin Nowak	Lohberg
Kurt Eduard Koch	Kamap
Karl Friedrich Schäfer	Lohberg
Valentin Neuer	Hamborn
Josef Simotka	Hamborn
August Lienenkämper	Dinslaken
Peter Paul Löhndorf	Düsseldorf
Albert Kister	Remscheid
Wilhelm Ritschel	Gladbeck
Paul Witteck	Oberhausen
Moser Orenstein	Gladbeck
Alfred Biesemann	Kamap
Alois Gröger	Kamap
Alfred Buller	Kamap
Paul Gusewski	Horst-Emscher
Gottlieb Brosch	Gladbeck
Wilhelm Willemsen	Gladbeck
Wilhelm Voigt	Brauck
Wilhelm Diester	Gladbeck
August Worif	Lohberg
Otto Wilhelmi	Düsseldorf
Pankratz Krapp	Gladbeck
Stanislaus Kamrowski	Lohberg
August Selert	Lohberg
August Schürken	Walsum
Heinrich Isler	Düsseldorf
Peter Simon	Düsseldorf
Hugo Phillip Becker	Düsseldorf
August Kampmann	Dinslaken
Josef Rudolph	Horst-Emscher
Theodor Hogerkamp	Düsseldorf
Wladislaw Czarkowski	Düsseldorf
August-Emil Molsig	Lohberg

*Ihr Beispiel ist uns
Heutigen Mahnung zum
Kampf gegen rechts*